

AMTSBLATT

der Hansestadt Stralsund



Herausgeber: Hansestadt Stralsund | Der Oberbürgermeister

Nr. 6 | 27. Jahrgang | 20.06.2017

Inhalt

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB Bebauungsplan Nr. 53 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet zwischen Damaschkeweg und Kornwinkel“	2
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB Bebauungsplan Nr. 133 der Hansestadt Stralsund „An der Jakobikirche“	3
Informationen	4

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Stralsund | Der Oberbürgermeister | PF 2145 | 18408 Stralsund | Telefon: 03831 252 110

Erscheinungsweise:

Das Amtsblatt der Hansestadt Stralsund erscheint nach Bedarf und wird auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund www.stralsund.de in der Rubrik Amtsblatt veröffentlicht.

In gedruckter Form liegt das „Amtsblatt der Hansestadt Stralsund“ in den Diensträumen Rathaus, Alter Markt, Ordnungsamt, Schillstraße 5-7 und in der Stadtbibliothek, Badenstraße 13, zur kostenlosen Einsicht oder Mitnahme aus.

Das „Amtsblatt der Hansestadt Stralsund“ kann darüber hinaus einzeln oder im Abonnement jeweils gegen Erstattung der Auslagen vom Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Pressestelle, Alter Markt 10, Postfach 2145, 18408 Stralsund, bezogen werden. Auf das Erscheinen wird vorher in der „Ostseezeitung“, Ausgabe Stralsund, hingewiesen.

Redaktion: Pressestelle | 03831 252 212 | pressestelle@stralsund.de



**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
Bebauungsplan Nr. 53 der Hansestadt Stralsund
„Wohngebiet zwischen Damaschkeweg und Kornwinkel“**

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 07.07.2016 wurde das Planverfahren für den nördlichen Teil des städtebaulichen Entwicklungsbereiches „Kleiner Wiesenweg“, welcher im Norden durch die Baugrundstücke des Damaschkeweges und Grundstücke des Heuweges, im Osten durch den Heuweg, im Süden durch das in Umsetzung befindliche Wohngebiet des Bebauungsplanes Nr. 41 und im Westen durch den Kleinen Wiesenweg begrenzt wird, eingeleitet.

Im Plangebiet, welches eine Größe von ca. 2,4 ha umfasst, liegen folgende Flurstücke bzw. Teile von Flurstücken: Flurstück 1, 2, 3, 4, 5, 44/4, 44/5, 51/8, 52, 53/4, 53/11, 54/10, 68/12 der Flur 52, Gemarkung Stralsund; Flurstück 31/2 und 32/2 der Flur 56, Gemarkung Stralsund.

Als Planungsziel wird ein Allgemeines Wohngebiet für den Eigenheimbau angestrebt.

Da es sich um eine Maßnahme der Innenentwicklung handelt, soll der Bebauungsplan gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden.

Das Amt für Planung und Bau informiert über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung (Vorentwurf) durch Aushang der Planunterlagen im Amt für Planung und Bau. Neben dem Plan kann in die Begründung eingesehen werden.

Aushangzeit: vom 26. Juni bis 11. Juli 2017

Mo, Mi	07.00 – 16.00 Uhr
Die, Do	07.00 – 18.00 Uhr
Fr	07.00 – 15.00 Uhr

Ort: Amt für Planung und Bau, Abt. Planung und Denkmalpflege, Badenstraße 17, 2. OG

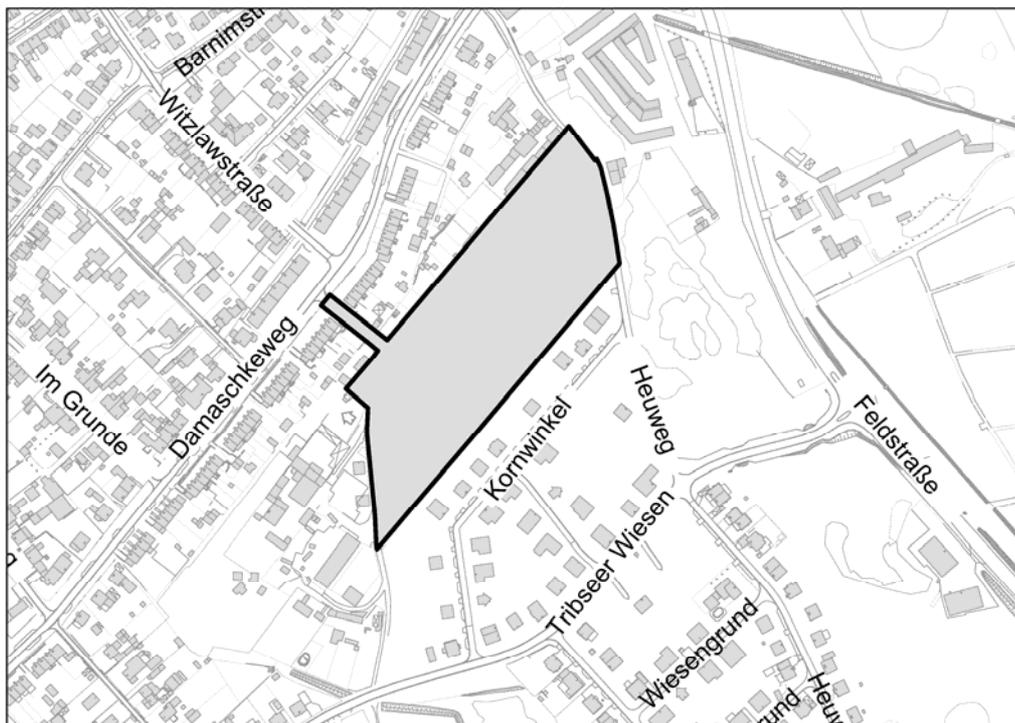
Zusätzlich besteht die Möglichkeit, während des o. g. Zeitraums den Bebauungsplan (Vorentwurf) im Internet unter www.stralsund.de/oeffentlichkeitsbeteiligung einzusehen.

In dieser Zeit können Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich oder zur Niederschrift in der Abt. Planung und Denkmalpflege vorgebracht werden. Auskünfte werden während der Sprechzeiten oder nach Vereinbarung gegeben.

Stralsund, den 15.06.2017

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow
Oberbürgermeister

**Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 53 der Hansestadt Stralsund
„Wohngebiet zwischen Damaschkeweg und Kornwinkel“**



Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB Bebauungsplan Nr. 133 der Hansestadt Stralsund „An der Jakobikirche“

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft vom 22.05.1997 wurde das Planverfahren für den o. g. Bebauungsplan eingeleitet. Das ca. 5.100 m² große Plangebiet befindet sich inmitten der Altstadt, westlich der Jakobikirche.

Es wird begrenzt:

- im Norden durch die Böttcherstraße sowie die Flurstücke 115, 117, 90/14
- im Osten durch die Jakobiturmstraße
- im Süden durch die Papenstraße und
- im Westen durch die Filterstraße sowie das Speichergebäude Böttcherstraße 23.

Planungsziel: Gemäß dem Städtebaulichen Rahmenplan als Bestandteil des Managementplanes Altstadt, Fortschreibung 2015, soll das Gebiet als eine der letzten größeren Brachflächen innerhalb des Sanierungsgebietes zu einem Wohngebiet entwickelt werden. Geplant ist die Entwicklung einer kleinteiligen, auf den historischen Parzellen basierenden Blockrandbebauung mit einem hohen Freiflächenanteil im Inneren des Quartiers. Nördlich der Böttcherstraße ist die Errichtung einer Quartiersgarage mit ca. 42 Stellplätzen geplant.

Das Amt für Planung und Bau informiert über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung (Vorentwurf) durch Aushang der Planunterlagen im Amt für Planung und Bau. Neben dem Plan kann in die Begründung eingesehen werden.

Aushangzeit: vom 26. Juni bis 11. Juli 2017

Mo, Mi	07.00 – 16.00 Uhr
Die, Do	07.00 – 18.00 Uhr
Fr	07.00 – 15.00 Uhr

Ort: Amt für Planung und Bau, Abt. Planung und Denkmalpflege, Badenstraße 17, 2. OG

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, während des o. g. Zeitraums den Bebauungsplan (Vorentwurf) im Internet unter www.stralsund.de/oeffentlichkeitsbeteiligung einzusehen.

In dieser Zeit können Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich oder zur Niederschrift in der Abt. Planung und Denkmalpflege vorgebracht werden. Auskünfte werden während der Sprechzeiten oder nach Vereinbarung gegeben.

Stralsund, den 12.06.2017

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow
Oberbürgermeister

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 133 der Hansestadt Stralsund „An der Jakobikirche“





INFORMATIONEN

Bürgersprechstunde des Präsidenten der Bürgerschaft am 21. Juni

Der Präsident der Bürgerschaft Peter Paul gibt bekannt, dass die nächste Bürgersprechstunde am **21. Juni** von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr stattfindet.

Als Ansprechpartner für Hinweise, Bedenken und Beschwerden steht an diesem Tag die 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft, Maria Quintana Schmidt, in den Diensträumen im Rathaus zur Verfügung.

Wer keine Möglichkeit hat, die Sprechstunden des Präsidenten wahrzunehmen, kann sich jederzeit an sein Büro wenden:

Telefon 252 186

E-Mail: praesident.buergerschaft@stralsund.de

STRALSUND MUSEUM: Textile Schätze gehen auf Reise nach Florenz

Wo der David von Michelangelo jährlich über eine Million Besucher anzieht, werden ab Dezember auch zwei Textilien aus dem Stralsunder Paramentenschatz zu sehen sein.

Das Museum Galleria dell' Accademia im italienischen Florenz bereitet derzeit eine große Sonderausstellung mit dem Titel „Stoffe und Malerei in Florenz im 14. Jahrhundert“ vor. Angefragt sind dafür auch Teile des Stralsunder mittelalterlichen Paramentenschatzes, den Direktorin Dr. Cecile Hollberg kürzlich im STRALSUND MUSEUM in Augenschein nahm.

Paramente sind im Kirchenraum und in der Liturgie verwendeten Textilien, die oftmals künstlerisch aufwendig gestaltet sind.

Die Museumsfachfrau zeigte sich von den hiesigen Beständen begeistert: „Der textile Erhaltungszustand ist fantastisch, da gibt es in Deutschland nichts Vergleichbares“.

Dass sich in Stralsund solche Stoffe finden lassen, ist zum einen Beleg für die weitverzweigten Handelsbeziehungen im Mittelalter. Zugleich kann man daraus schließen, dass hier äußerst wohlhabende Bürger gelebt haben, die sich diesen Luxus leisten konnten. Immerhin kostete ein vergleichbares Gewand im mittelalterlichen Florenz 270 Goldflorine. Das entspricht den Baukosten für ein palastartiges Gebäude.

Die Ausstellung mittelalterlicher Gemälde und textiler Kostbarkeiten ist in Florenz voraussichtlich vom 4. Dezember bis März 2018 zu sehen.

Kopien Alter Meister Schülerarbeiten in der Stadtbibliothek ausgestellt

Unter dem Titel „Kopien Alter Meister“ stellen Schüler der 9. Klasse der JONA-Schule bis zum 18. Juli 2017 ihre Werke im Ausstellungsgeschoss der Stadtbibliothek Stralsund aus.

Das Kopieren von Meisterwerken ist seit der frühen Renaissance eine Möglichkeit, die Techniken der Malerei zu erlernen und sich zu eigen zu machen. Ganz unter dem Motto „Kopien Alter Meister“ stand das zweite Schulhalbjahr der 9. Klassen der JONA-Schule. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler die praktischen Vorarbeiten, die für die Malerei notwendig sind, wie das Mischen der Farben, die Grundierung der Maluntergründe und Vieles mehr kennen. So begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf die Suche nach Meistern und versuchten deren Malstil für sich zu entdecken, indem sie die Werke mit eigenen Pinselstrichen kopierten. Gute Meister achten stets auf die Qualität ihrer Arbeit und so sollten die Werke der Schüler ihrem Original so nah wie möglich kommen.

Zu sehen sind die Kopien der Werke von Picasso, Monet, van Gogh und vielen mehr im Ausstellungsgeschoss in der Stadtbibliothek während der Öffnungszeiten.